

Ringen um Gottes Reich Nehemia 1

1. Eine schreckliche ehrliche Diagnose

Nehemia 1, 1: „Dies sind die Geschichten Nehemias, des Sohns Hachaljas. Es geschah im Monden Chisleu des zwanzigsten Jahrs, dass ich war zu Susan auf dem Schloss,“

Nehemia 1, 2: „da kam Hanani, einer meiner Brüder, mit etlichen Männern aus Juda.

Und ich fragte sie, wie es den Juden ginge, die errettet und übrig waren von dem Gefängnis, und wie es zu Jerusalem ginge?“

Nehemia 1, 3: „Und sie sprachen zu mir: Die übrigen von dem Gefängnis sind daselbst im Lande in großem Unglück und Schmach; die Mauern Jerusalems sind zerbrochen und ihre Tore mit Feuer verbrannt.“

1. Petrus 2, 5: „Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch JEsus Christum.“

2. Trauer und Buße über unserer Schuld und Sünde

Nehemia 1, 4: „Da ich aber solche Worte hörte, saß ich und weinete und trug Leid zween Tage; und fastete und betete vor dem Gott vom Himmel“

Nehemia 1, 5: „und sprach: Ach, HErr, Gott vom Himmel, großer und schrecklicher Gott, der da hält den Bund und Barmherzigkeit denen, die ihn lieben und seine Gebote halten,“

1. Johannes 2, 15-17: „Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist (nämlich des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben), ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“

Matthäus 16, 24-25: „Da sprach JEsus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.“

Nehemia 1, 6: „lass doch deine Ohren aufmerken und deine Augen offen sein, dass du hörst das Gebet deines Knechts,“ das ich nun vor dir bete Tag und Nacht für die Kinder Israel, deine Knechte, und bekenne die Sünden der Kinder Israel, die wir an dir getan haben; und ich und meines Vaters Haus haben auch gesündigt.“

Klagelieder 3, 39: „Wie murren denn die Leute im Leben also? Ein jeglicher murre wider seine Sünde!“

Nehemia 1, 7: „Wir sind verrückt worden, dass wir nicht gehalten haben die Gebote, Befehle und Rechte, die du geboten hast deinem Knechte Mose.“

3. Berufung auf Gottes ewig gültiges Wort

Nehemia 1, 8: „**Gedenke aber doch des Worts, das du deinem Knechte Mose gebotest und sprachest: Wenn ihr euch vergreift, so will ich euch unter die Völker streuen.**“

Galater 6, 7-8: „**Irret euch nicht; Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.**“

Nehemia 1, 9: „**Wo ihr euch aber bekehret zu mir und haltet meine Gebote und tut sie, und ob ihr verstoßen wäret bis an der Himmel Ende, so will ich euch doch von dannen versammeln und will euch bringen an den Ort, den ich erwählet habe, dass mein Name daselbst wohne.**“

Jesaja 1, 18: „**...Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden.**“

Johannes 14, 2-3: „**In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, so wollt' ich zu euch sagen; ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Und ob ich hinginge, euch die Stätte zu bereiten, will ich doch wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass ihr seid, wo ich bin.**“

Nehemia 1, 10: „**Sie sind doch ja deine Knechte und dein Volk, die du erlöset hast durch deine große Kraft und mächtige Hand.**“

Johannes 15, 5: „**Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm der bringet viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.**“

Psalms 118, 8: „**Es ist gut auf den HErrn vertrauen und sich nicht verlassen auf Menschen.**“

Psalms 146, 3: „**Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.**“

4. Gebet im Vertrauen auf einen großen Gott

Nehemia 1, 11: „**Ach, HErr, lass deine Ohren aufmerken auf das Gebet deines Knechts und auf das Gebet deiner Knechte, die da begehren, deinen Namen zu fürchten; und lass deinem Knechte heute gelingen und gib ihm Barmherzigkeit vor diesem Manne! Denn ich war des Königs Schenke.**“

Matthäus 16, 24-27: „**Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? Denn es wird je geschehen, dass des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Werken.**“

Hebräer 10, 35: „**Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.**“